

Jahresbericht 2023

Industrie.Zero

Auf dem Weg zur Modellregion für nachhaltige Wertschöpfung: Die Strategie ‚Industrie.Zero‘ wird bereits umgesetzt.

→ Seite 2

Projekte und Transfer

it's OWL Projekte liefern neue Anwendungen und Technologien für Unternehmen.

→ Seite 4

Netzwerk und Austausch

it's OWL trifft sich auf Messen und Veranstaltungen und vertieft die Kooperation mit Kanada. Die Innovationsplattform wächst weiter.

→ Seite 6

Industrie.Zero – jetzt erst recht!

Hohe Energiepreise und Inflation, geopolitische Veränderungen, Reformstau, Wirtschaftskrise und Fachkräftemangel: In 2023 sind die Herausforderungen für die Wirtschaft noch einmal größer geworden. In solchen schwierigen Zeiten gewinnen Netzwerke wie der Spitzencluster it's OWL weiter an Bedeutung. Denn hier können sich Unternehmen austauschen, Herausforderungen gemeinsam angehen und Ansätze für Innovationen entwickeln.

Das zeigen unsere Entwicklungen im vergangenen Jahr, in dem wir uns weiter als Motor für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie etabliert haben. Unsere Mitgliederzahlen sind konstant. Wir haben zehn Projekte erfolgreich abgeschlossen – wie beispielsweise den KI-Marktplatz. In diesem Projekt ist eine einzigartige Plattform für Künstliche Intelligenz in der Produktentwicklung entstanden. Wir können hier mit Stolz auch auf das erste Produkt des Spitzenclusters blicken, das von einem Spin-off weitergetrieben wird. Im Kompetenzzentrum Arbeitswelt.Plus sind die acht Leuchtturmprojekte entwickelt worden, in denen Lösungen für Künstliche Intelligenz in der Arbeitsgestaltung und Kompetenzentwicklung entstanden sind. Sechs neue Projekte mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit sind gestartet. Und mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL, Transferprojekten und unserer Innovationsplattform haben wir viele KMU bei der Digitalisierung unterstützt.

Inzwischen steht unsere neue Strategie ‚Industrie.Zero‘, mit der wir Maßstäbe für nachhaltige Wertschöpfung setzen und die Nachhaltigkeitstransformation in der Industrie vorantreiben. ‚Industrie.Zero‘ wird die Arbeit von it's OWL in den kommenden Jahren bestimmen. Um das zu betonen, verstehen wir uns nicht mehr nur

als ‚Technologie-Netzwerk für Intelligente Technische Systeme‘, sondern als ‚Kompetenznetzwerk für Industrie.Zero‘. Dabei bleiben wir unserem Kern treu, denn auf dem Weg zu ‚Industrie.Zero‘ brauchen wir weiterhin Intelligente Technische Systeme. In Abstimmung mit unseren Unternehmen und Partnern aus der Wissenschaft und Forschung haben wir Ziele, Themen und Maßnahmen konkretisiert – und drei Leitprojekte mit dem Fokus auf nachhaltige Produktentwicklung, intelligente Energieversorgung und Fachkräftesicherung entwickelt. Denn trotz all der Krisen und Herausforderungen – wir sehen die Nachhaltigkeitstransformation weiterhin als das wichtigste Thema für die Zukunftssicherung des Mittelstands durch eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit. Hier werden wir die bewährte Kooperation mit der OstWestfalenLippe GmbH weiter ausbauen.

Nach den langen Einschränkungen durch Corona stand 2023 auch im Zeichen der persönlichen Begegnung und des Austausches. Nach all den digitalen Formaten haben unsere Veranstaltungen wieder in Präsenz stattgefunden, wie die Strategietagung oder unsere Reihe ‚it's OWL trifft‘. Wir haben alle gemerkt, wie gut der persönliche Austausch tut – und wie wir neuen Schwung und neue Ideen entwickeln. Ein großes Highlight war der OWL Gemeinschaftsstand auf der Hannover Messe – an einem neuen Standort und in einem neuen Design – der viel Aufmerksamkeit und Anerkennung gefunden hat.



Auf der Strategietagung (von links): Prof. Dr. Roman Dumitrescu (it's OWL Geschäftsführer), Frank Maier (stellv. it's OWL Clusterboard-Vorsitzender), Anna-Katharina Bölling (Regierungspräsidentin), Dr. Stefan Breit (it's OWL Clusterboard-Vorsitzender und Miele Geschäftsführer) und Günter Korder (it's OWL Geschäftsführer) präsentieren die neue Strategie ‚Industrie.Zero‘.

Das sind gute Voraussetzungen für unsere Arbeit in 2024. Ein Jahr, das mit vielen Unsicherheiten, aber eben auch Chancen verbunden ist. Lassen Sie uns mutig nach vorne schauen und gemeinsam die Transformation der Industrie weiter voranbringen. Mit neuen Projekten, in denen wir Anwendungen für ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit entwickeln. Mit wirkungsvollen Transfermaßnahmen, um die Ergebnisse aus unserer Arbeit dem Mittelstand verfügbar zu machen. Und mit neuen Ideen, wie wir Fachkräfte für die Region interessieren. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

industrie. zero by **it's owl**



Unsere neue Strategie

Mit ‚Industrie.Zero‘ verfolgt it’s OWL seit 2023 eine duale Strategie für nachhaltige Wertschöpfung durch Intelligente Technische Systeme. Unternehmen entwickeln beispielsweise intelligente Produkte für einen nachhaltigen Einsatz, oder setzen intelligente Produktionsverfahren für eine nachhaltige Wertschöpfung ein. Nachhaltigkeit wird zum Fundament für den Erfolg von it’s OWL und seinen Mitgliedsunternehmen.

Nachhaltigkeit durch Technologie

Wie nachhaltig arbeiten wir? Diese Frage stellen sich it’s OWL und seine Partner. Um für nachhaltige Produkte, nachhaltige Geschäftsprozesse und eine nachhaltige Arbeitswelt zu sorgen, erschließt der Spitzencluster mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen neue Technologien und Anwendungen. Die neue Strategie ‚Industrie.Zero‘, die Nachhaltigkeit durch Technologie fordert, setzen Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus OstWestfalenLippe in Projekten um. Das Ziel: Die Region OstWestfalenLippe soll sich so zu einer Modellregion für nachhaltige Wertschöpfung entwickeln.

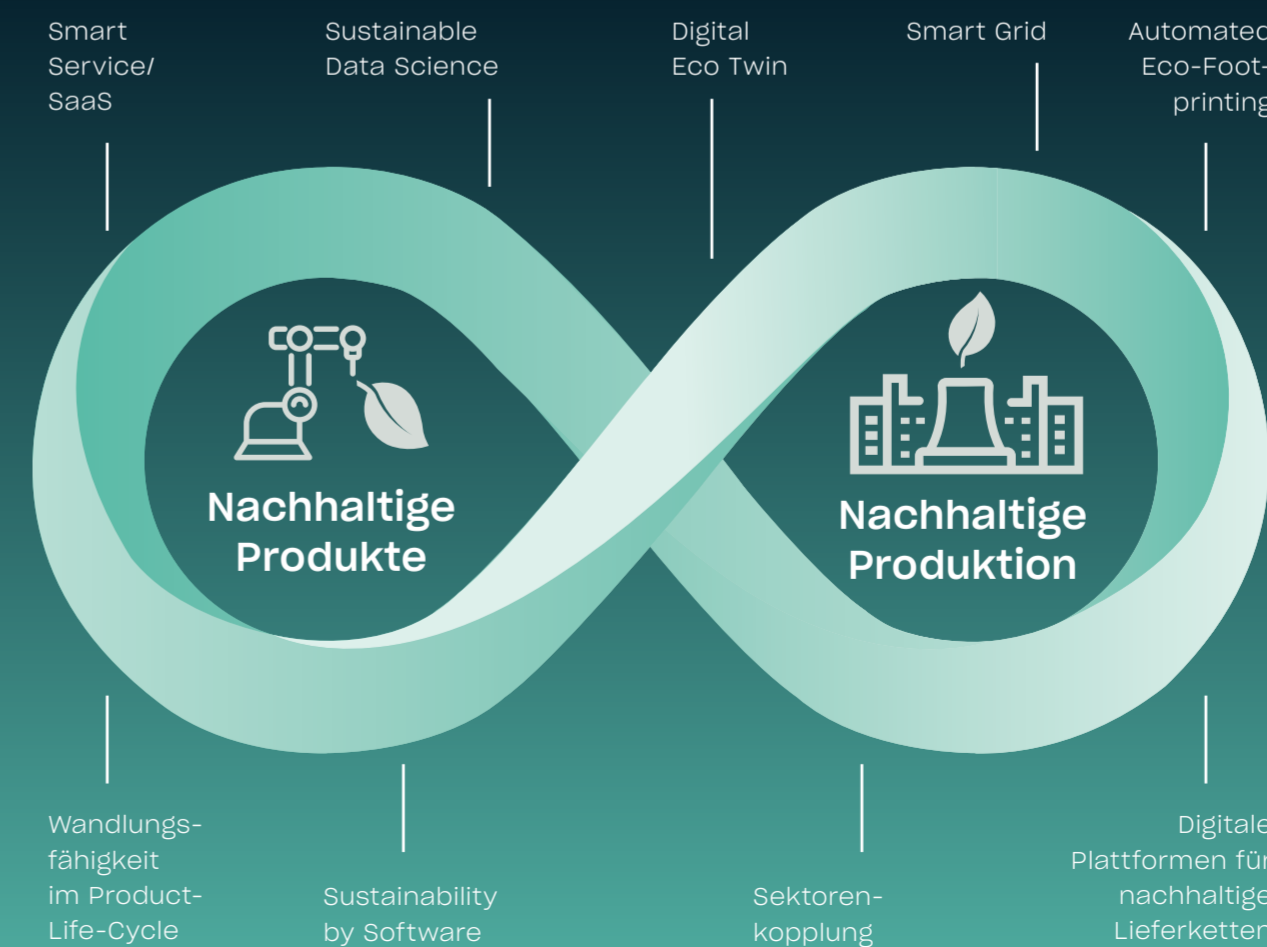
„Mit ‚Industrie.Zero‘ wollen wir Unternehmen bei der industriellen und nachhaltigen Transformation ihrer Geschäftsmodelle unterstützen. Mit unseren neuesten Projekten zeigen wir, dass digitale Lösungen der Schlüssel zur Nachhaltigkeit sein werden“, sagt Günter Korder, Geschäftsführer der it’s OWL Clustermanagement GmbH.

it’s OWL liefert bereits nachhaltige Lösungen

So unterstützt das Projekt ‚Climate-neutral Business in OWL‘ (Climate bOWL) Unternehmen beispielsweise auf dem Weg, ihre Energieeffizienz zu optimieren. Die Kilowattstunde, die nicht aufgebracht werden muss, stößt keine Treibhausgase aus und verursacht keine Kosten. An diesem Punkt setzt das Projekt an. Bis 2025 entwickeln die Universitäten Paderborn und Bielefeld mit den Unternehmen Gea, Miele, NTT Data Business Solutions und Phoenix Contact ein intelligentes Assistenzsystem, das Unternehmen unterstützt, ihre Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren.

Im it’s OWL Projekt ‚ZirkuPro‘ legt Miele, Hersteller von Haushalts- und Gewerbegeräten, den Fokus auf die Entwicklung nachhaltiger Elektronik. „Miele will beispielsweise bei der Entwicklung zukünftiger Backofengenerationen Aspekte der Kreislaufwirtschaft stärker berücksichtigen. Auch das Design von Bauteilen soll Reparaturen künftig noch einfacher und effizienter machen“, sagt Prof. Dr. Roman Dumitrescu, Geschäftsführer von it’s OWL. Die Elektronik besteht teilweise aus kritischen Materialien, wie seltenen Erden, und werde hinsichtlich ihrer CO2-Emissionen häufig unterschätzt.

Industrie.Zero: Zusammenspiel und Themenfelder der dualen Transformation.



Zu den bestehenden Nachhaltigkeits-Projekten des Spitzenclusters sollen 2024 drei neue Flagship-Projekte auf den Weg gebracht werden.

Neue Strategie, neuer Auftritt

Die Strategie ‚Industrie.Zero‘ wird die Arbeit von it’s OWL in den kommenden Jahren prägen. Damit sich der Begriff und die damit verbundenen Ziele besonders gut einprägen, zeigt sich it’s OWL in einem neuen Corporate Design und mit einem neuen Claim. Aus dem ‚Technologie-Netzwerk für Intelligente Technische Systeme‘ ist das ‚Kompetenznetzwerk für Industrie.Zero‘ geworden. Um die Stärke von ‚Industrie.Zero‘ zu betonen, hat die Strategie ein eigenes Logo bekommen, das von it’s OWL und seinen Partnern nach außen getragen wird. Dabei ersetzt ‚Industrie.Zero‘ nicht die Marke it’s OWL. ‚Industrie.Zero‘ ist das Programm, it’s OWL ist als Kompetenznetzwerk der Absender. Präsentiert werden die Themen von it’s OWL und ‚Industrie.Zero‘ in einer neuen Farbwelt, einer neuen Schriftart und unter einer kleinen Anpassung des it’s OWL Logos. Der Apostroph hat eine neue Anmutung und ist zum Stilmittel des neuen Designs geworden. ■

its-owl.de/industriezero



Das Clustermanagement von it’s OWL arbeitet zusammen mit den Partnern des Kompetenznetzwerks an der Umsetzung der neuen Strategie ‚Industrie.Zero‘.



Günter Korder, Geschäftsführer it’s OWL

„Mit ‚Industrie.Zero‘ wollen wir Unternehmen bei der industriellen und nachhaltigen Transformation ihrer Geschäftsmodelle unterstützen.“

Informiert bleiben

Bleiben Sie auf dem Laufenden und melden sich zum kostenlosen Newsletter von it’s OWL an. Es erwarten Sie Neuigkeiten aus der Welt der intelligenten technischen Systeme, Updates aus unseren Forschungsprojekten und Veranstaltungshinweise.



its-owl.de/newsletter

Was ist 2023 passiert?

Wie haben sich die Projekte weiterentwickelt?

Dank des Projekts im Kompetenzzentrum Arbeitswelt.Plus hat die Bette GmbH & Co. KG gemeinsam mit den Projektpartnern ein KI-basiertes Assistenzsystem entwickelt.



Besuch der Leuchtturmfabrik bei Claas.



Das Stratosfare-Team stellt interessierten Unternehmen das Venture Client Modell vor.



Auf der Konferenz ‚system:ability‘ diskutieren 180 Expert:innen aus Industrie und Forschung über neue Ansätze für eine intelligente und nachhaltige Entwicklung von Produkten.

it's OWL Projekte liefern neue Anwendungen und Technologien für Unternehmen

Eine optimierte Lagerlogistik bei Miele, neue Augmented-Reality-Anwendungen bei Claas und ein Online-Werkzeugkasten für ein besseres Engineering: Zehn Projekte aus dem Spitzencluster it's OWL sind 2023 beendet. Herausgekommen sind neue Technologien und Anwendungen für Unternehmen zu Themen wie agile Teamarbeit, Systems Engineering, Low-Code-Programmierung und Künstliche Intelligenz in der Produktentwicklung, in der Intralogistik und in Wertschöpfungsnetzen.

Pilotbetrieb. Erste Testergebnisse zeigen, dass sich die Transportwege um circa sieben Prozent verringern. Das macht unsere Prozesse entsprechend effizienter“, sagt Michael Bansmann, Manager Supply Chain Engineering bei Miele.

Maschinenwartung via AR-App
Effizienter gestaltet sich auch die Mährescher-Wartung bei Claas, dank des Projekts EMERGE. In dem Projekt haben das Fraunhofer IEM, Claas und der Lüftungstechnik-Spezialist Westaflex Pilotanwendungen für die Technologie Augmented Reality entwickelt. Claas hat in dem Projekt erste Ansätze erprobt, damit Service-Techniker:innen in Zukunft eine AR-App auf ihrem Smartphone nutzen können, um über eine 3D-Visualisierung des Mähreschers eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Wartung zu bekommen. Dadurch wird die Wartung der Mährescher deutlich beschleunigt und kostspielige Stillstandzeiten vermieden.

„In unseren Projekten entwickeln Unternehmen und Forschungseinrichtungen gemeinsam neue Technologien und wiederverwendbare Lösungen, um konkrete Herausforderungen der Industrie anzugehen. Die abgeschlossenen Projekte demonstrieren eindrucksvoll, welchen großen Mehrwert sie für die regionale Wirtschaft bieten. Von den neuesten Lösungen aus unserem Netzwerk haben unsere Unternehmen einen unmittelbaren Nutzen“, sagt Günter Korder, Geschäftsführer it's OWL.

Transportwege um sieben Prozent verringert
Ordnung und kurze Wege sind das A und O für eine flexible und wirtschaftliche Lagerhaltung: Zusammen mit dem Fraunhofer IEM entwickelte Miele im it's OWL Projekt IMAGINE ein KI-basiertes Ordnungssystem: Das System weist neu angelieferten Schrauben, Kabeln und anderen Bauteilen automatisch den optimalen Lagerplatz zu – abhängig von ihrem geplanten Einsatz in der Produktion. Die Mitarbeitenden im Werk Oelde profitieren von kürzeren Laufwegen und können ihre Kolleg:innen in der Fertigung flexibler und effizienter beliefern. „Das Ordnungssystem befindet sich im

Online-Werkzeugkasten für ein besseres Engineering
Das it's OWL Projekt SE4OWL hat gezeigt, dass auch kleine und mittlere Unternehmen von Systems Engineering profitieren können, um ihr Engineering zu optimieren. Wer selbst Systems Engineering bei sich im Unternehmen einführen möchte, kann auf einen praktischen Online-Werkzeugkasten zurückgreifen, den das Projektteam erstellt hat. ■



Fahrzeugwartung via AR-App: Das 2023 abgeschlossene Projekt EMERGE zeigt Chancen von Augmented Reality in der Industrie auf.

Mehr Infos zu den Ergebnissen der Projekte und zu allen weiteren abgeschlossenen Projekten finden Sie auf unserer Innovationsplattform.



plattform.its-owl.de

KI-Marktplatz

Projekt wird zum Start-up

Entwicklungszeiten verringern, Kosten reduzieren und die Produktivität steigern: Warum sich Unternehmen mit KI im Engineering beschäftigen sollten, hat das Projekt ‚KI-Marktplatz‘ eindrucksvoll gezeigt. Damit die Vorteile von KI im Engineering weiterhin genutzt werden können, hat das Projektteam das gleichnamige Start-up ‚AI Marketplace GmbH‘ gegründet.

Zum Angebot des Start-ups gehört ein App- und Servicestore, auf dem Nutzer einen Zugang zu KI-Anwendungen erhalten. Dazu kommen kostenlose Webchecks und Beratungsformate. Während des Projekts hat der KI-Marktplatz bereits sechs KI-Lösungen umgesetzt: Claas hat dank des KI-Marktplatzes eine Methode gefunden, um seinen Konstruktionsaufwand drastisch zu reduzieren. Bei düspohl konnte die Einrichtzeit von Profilmantelungsmaschinen mit KI von bis zu 16 Stunden manueller Arbeit auf 10 Minuten reduziert werden – das bedeutet eine Zeitersparnis von bis zu 99 Prozent.

ki-marktplatz.com

Datenfabrik.NRW

Leuchtturmfabriken werden erlebbar

Zahlreiche Use Cases zur Effizienzsteigerung der Produktionen gehen in den Live-Betrieb, sodass die Datenfabrik.NRW in den Leuchtturmfabriken bei Claas und Schmitz Cargobull erlebbar wird. Bei Claas können dank des Projekts 500 Fertigungsaufträge gleichzeitig auf planungsrelevante Anomalien untersucht werden. Das spart nicht nur eine Menge Zeit bei der Planung, sondern vermeidet auch unnötige Rüst- und Verschrottungskosten. Clusterpartner können sich im Rahmen der exklusiven Veranstaltungsreihe ‚it's OWL trifft‘ bereits selbst ein Bild machen und Erfahrungen, Herausforderungen, Ergebnisse und Adaptionen diskutieren und in Betriebsführungen Veränderungen im realen Produktionsumfeld kennenlernen.

Auch national erregt die Datenfabrik.NRW Aufsehen: im Vorfeld der renommierten Hannover Messe besucht die Deutsche Messe AG mit Journalist:innen die Produktion der Zukunft und erhält exklusive Einblicke.

datenfabrik-nrw.de

Arbeitswelt.Plus

Unternehmen optimieren Produktion

Mit der Digitalisierung der Arbeitswelt spielt insbesondere KI eine entscheidende Rolle dabei, Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten und Mitarbeitende zu entlasten. Das Kompetenzzentrum Arbeitswelt.Plus bietet konkrete Lösungen für die Industrie und niederschwellige Transferangebote an. Mit Erfolg: „In diesem Jahr konnten sechs von acht Leuchtturmprojekte abgeschlossen werden und bringen Mehrwerte für die Unternehmen“, freut sich Projektleiter Prof. Dr. Roman Dumitrescu. So kann die Bette GmbH & Co. KG dank einer KI-Lösung mit einer Genauigkeit von etwa 95 Prozent Belastungsspitzen in der Produktion für bis zu fünf Stunden vorhersagen. Dieses Wissen nutzt Bette, um die Auslastung von Maschinen und Arbeitsplätzen in der Produktion zu nivellieren.

Mit 20 Transferprojekten und dem Schulungsprogramm ‚KI-Projekte erfolgreich managen‘ erhalten KMU in OWL individuelle Unterstützung beim Erkunden, Erproben und Einführen von KI-Lösungen.

arbeitswelt.plus

Stratosfare

Claas und Melitta sind neu dabei

Zwischen Iosem Austausch und einer Beteiligung fehlt Unternehmen oftmals eine attraktive Kooperationsform, um von Start-ups zu profitieren. Diese Lücke schließen der Landmaschinen-Hersteller Claas sowie Melitta, Hersteller von Kaffee- und Haushaltsprodukten, mit dem Beitritt zur it's OWL Initiative Stratosfare. Damit setzen die Unternehmen auf das ‚Venture Client Modell‘ und einen Zugang zu einem weltweiten Start-up-Netzwerk, um für neue Innovationen in den Unternehmen zu sorgen.

Für Claas und Melitta wie auch für Miele und Wago, die ebenfalls Mitglied von Stratosfare sind, ist das ‚Venture Client Modell‘ der einfachste Weg, neue Kooperationen mit Start-ups einzugehen. Mit dem Modell können Unternehmen zu frühen Kunden (Venture Clients) von Start-ups werden. Der Vorteil: Unternehmen können unkompliziert von den Technologien der Start-ups profitieren und dadurch ihre Produkte, Prozesse oder Geschäftsmodelle verbessern. ■

stratosfare.de



Zusammen mit dem Fraunhofer IEM entwickelte Miele im Projekt IMAGINE ein KI-basiertes Ordnungssystem.

Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL

Digitalisierung für den Mittelstand

Das Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL ist ein wichtiger Motor, um Ergebnisse aus dem Spitzencluster für KMU verfügbar zu machen. Die bedarfsorientierten Angebote, die von der OWL GmbH und Fraunhofer organisiert werden, finden eine hohe Nachfrage. In rund 50 Potenzialanalysen, Umsetzungsworkshops und Transferprojekten konnten KMU Optimierungsmöglichkeiten in ihren Betrieben erkennen und konkrete Lösungen umsetzen. Dem Bielefelder Unternehmen c-trace ist es beispielsweise in einem Transferprojekt mit dem Fraunhofer IOSB-INA gelungen, Abfallwirtschaftsdaten von Kommunen zu analysieren und so Abfahrpläne und CO2-Ausstoß zu optimieren. Mit dem Programm ‚Digital Maker OWL‘ wurden 15 Fachkräfte aus KMU qualifiziert, um als Digitalexperten die Transformation ihrer Betriebe zu steuern. 17 Nachwuchskräfte aus Wirtschaftsförderung und Netzwerken haben sich in der Schulungsreihe ‚Digital Transformation Enabler‘ Expertenwissen in den Bereichen Industrie 4.0, Change Management und Beratung erschlossen. Damit sind sie gut gerüstet, um als Transfermittler Unternehmen in ihrem Umfeld zu aktivieren und zu begleiten. Und nicht zuletzt bietet der neue ‚Trendradar Nachhaltigkeit‘ Unternehmen eine gute Unterstützung, sich über die Auswirkungen und Perspektiven von 60 Trends und Lösungen zur Nachhaltigkeitstransformation zu informieren. ■

mittelstand-digital-ruhr-owl.de

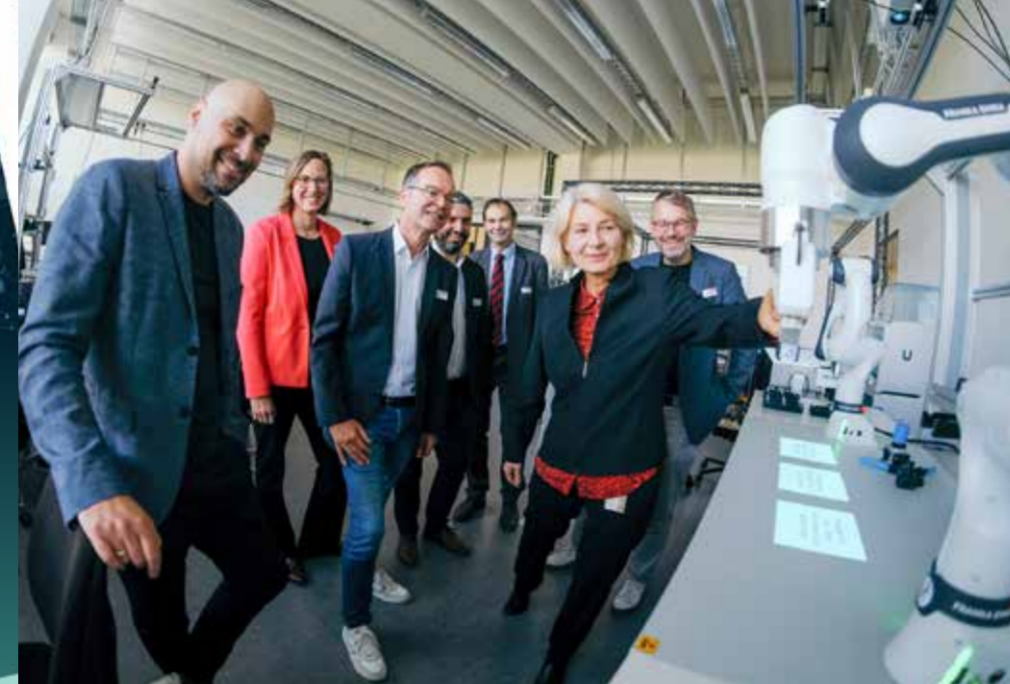
Starkes Netzwerk

it's OWL bietet Austausch und zeigt Innovationen.



Innovationsplattform wächst weiter
 Die Innovationsplattform des Spitzenclusters bietet seit zwei Jahren Unternehmen einen einfachen Zugang zu den Ergebnissen aus allen it's OWL Projekten und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung neuer Ideen in die Praxis. Dabei dient die Plattform als soziales Netzwerk, regionale Wissensbasis und als ein Online-Marktplatz für konkrete Angebote und Gesuche. Und die Plattform kommt gut an: Mit aktuell rund 1.000 Nutzer:innen und über 350 registrierten Unternehmen wächst das Netzwerk auf der Plattform.

„Mit unserer Innovationsplattform machen wir Technologien, Anwendungen und Erfahrungen aus den Projekten für andere Unternehmen und Partner:innen



Beim it's OWL Transfertag bekamen über 130 Vertreter:innen aus Wirtschaft und Wissenschaft einen Einblick in aktuelle Transferthemen aus dem Spitzencluster it's OWL.

verfügbar. Unternehmen nutzen die Ergebnisse aus den Projekten für neue Produkte und Services, aber auch für die Verbesserung ihrer Prozesse“, sagt Prof. Dr. Roman Dumitrescu, Geschäftsführer it's OWL.

it's OWL präsentiert Angebote für KMU
 Steigende Energiepreise, Fachkräftemangel und Nachhaltigkeitsziele: Für solche und weitere Herausforderungen bietet it's OWL Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen. Wie vielfältig das Angebot für KMU in OstWestfalenLippe ist, zeigte der it's OWL Transfertag an der Hochschule Bielefeld.

Über 130 Vertreter:innen aus Wirtschaft und Wissenschaft blickten auf Technologietrends, Ansätze für den

Bei der solutions-Fokusveranstaltung (von links): Björn Böker (Geschäftsführer OWL GmbH), Jörg Timmermann (Mitglied it's OWL Clusterboard und Geschäftsführer der Kraft Gruppe), Prof. Dr. Birgit Riegraf (Präsidentin der Universität Paderborn), Arndt G. Kirchhoff (Präsident der Arbeitgeberverbände unternehmer nrw und METALL NRW), Arno Kühn (Leiter Strategie it's OWL und Abteilungsleiter Fraunhofer IEM), Rebecca Steinhage (Geschäftsführerin Miele), Wolfgang Marquardt (Pressesprecher it's OWL und Prokurist OWL GmbH) und Günter Korder (Geschäftsführer it's OWL).



Zu Gast auf der FMB: it's OWL setzt auf KI und Industrie.Zero.



Beim it's OWL Kommunikatorentreffen diskutierten 70 Expert:innen aus Kommunikation, Marketing und PR aus Unternehmen und Wissenschaft über Themen wie Generative AI und Gamification im Recruiting.

Mit der Veranstaltung ‚it's OWL trifft‘ besuchten Interessierte u. a. denios, Spezialist für Gefahrstofflagerung.

Technologietransfer und in 16 Transferprojekte aus dem Spitzencluster. Dank erfolgreicher Transferprojekte bearbeitet der IT-Dienstleister Strategic IT seine Kundenprojekte noch agiler. „Durch it's OWL haben wir von der Möglichkeit der Transferprojekte erfahren. Nach zwei Projekten zum Thema Agilität arbeiten wir in jedem Projekt grundsätzlich anders und haben unser Unternehmen schrittweise transformiert“, sagt Christian Buck, Geschäftsführer Strategic IT.

Den Transfertag veranstaltete it's OWL an der Hochschule Bielefeld gemeinsam mit dem Bielefeld Research Innovation Campus (BRIC), dem Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL und dem Kompetenzzentrum Arbeitswelt.Plus.

Dialog über Industrie.Zero und Projekte
 Nach drei Corona-Jahren fand die Strategietagung des Spitzenclusters am 21. März erstmals wieder in Präsenz statt. 250 Teilnehmer:innen entwickelten in Fachforen Ansätze für die neue Strategie Industrie.Zero und informierten sich über Ergebnisse in den laufenden Projekten. Der intensive persönliche Austausch war sehr gewinnbringend und hat viele Impulse für die zukünftige Arbeit gegeben.

it's OWL unterzeichnet MOU mit kanadischem Supercluster NGen
 Im Rahmen der Hannover Messe unterzeichneten it's OWL und der kanadische Supercluster NGen ein Memorandum of Understanding (MOU) und besiegelten damit auf dem Papier, was in der Praxis schon längst Realität ist: die Kooperation der Akteure auf vielfältigen Ebenen – von Erfahrungsaustauschen bis zu gegenseitigen Delegationsbesuchen. NGen ist eines von fünf Industrieclustern, die von der kanadischen Regierung mit 950 Millionen CAD (608,8 Mio. EUR) gefördert werden.

Ziel der Partner ist es, transatlantische Forschungs- und Industriekooperationen herzustellen.

system:ability-Konferenz präsentiert neue Impulse für das Engineering
 Können wir in Deutschland auch in Zukunft noch innovativ entwickeln und produzieren? Wie das gelingen kann, diskutierten 180 Expert:innen aus Industrie und Forschung aus ganz Deutschland am 23. und 24. Mai auf der Fachkonferenz ‚system:ability‘ in Paderborn. Im Zentrum standen neue Ansätze für eine intelligente und nachhaltige Entwicklung von Produkten. Veranstalter waren die BMBF-Initiative Advanced Systems Engineering unter Leitung des Fraunhofer IEM gemeinsam mit dem Spitzencluster it's OWL

it's OWL trifft: Exklusive Einblicke in Unternehmen
 Erfahrungen austauschen, neue Impulse erhalten und Kontakte knüpfen: Dafür bot unsere Veranstaltungsreihe ‚it's OWL trifft‘ viele Möglichkeiten. Die Unternehmen Claas, Denios, Keb, Lenze und Schmitz Cargobull öffneten ihre Tore und zeigten exklusive Einblicke, wie Innovationen entstehen und wie sie konkrete Herausforderungen angehen. Dabei ging es beispielsweise um KI in Produktion und Logistik, Energieeffizienz und Batteriespeicher sowie High Performance Teams.

Hightech-Standort Deutschland – Zukunftsgarant oder Auslaufmodell?
 Unter diesem Motto stand die Fokusveranstaltung des OWL Forums für Innovation und Technologie ‚solutions‘. Auf Einladung von OWL GmbH und it's OWL diskutierte Arndt G. Kirchhoff, Vorsitzender der Arbeitgeberverbände unternehmer nrw und METALL NRW, wie die mittelständische Industrie angesichts hoher Inflation, steigender Energiepreise und feh-

lender Fachkräfte noch zukunftsfähig sein kann. Die Politik müsse jetzt Energiesicherheit schaffen, Bürokratie abbauen, Verwaltung und Schulen digitalisieren und sich für die Fachkräftesicherung einsetzen. OWL gehe dabei mit dem Netzwerk und der neuen Strategie mutig voran.

Wie KI die Kommunikationsarbeit verändert
 Neue Technologien wie Generative AI können Lösungen bieten, um Kommunikationsarbeit und Marketing in Unternehmen auf ein neues Level zu heben. Doch wer hat das Copyright über KI-generierte Medien? Wo sind ethische Grenzen und wie können neue Geschäftsmodelle aussehen? Diese und andere Fragen diskutierten 70 Kommunikationsverantwortliche aus dem Cluster am 11. Dezember bei NTT Data Business Solutions. In praktischen Beispielen wurde deutlich, wo KI eingesetzt werden kann und welche Mehrwerte dadurch entstehen.

Zu Gast auf der FMB: it's OWL setzt auf KI und Industrie.Zero
 Auf dem it's OWL Gemeinschaftsstand der FMB – Fachmesse für Maschinenbau präsentieren sich vom 8. bis 10. November das Mittelstand-Digital Zentrum Ruhr-OWL, Fraunhofer IEM, Fraunhofer IOSB-INA, das Kompetenzzentrum Arbeitswelt.Plus, der Think Tank OWL der Universität und Hochschule Bielefeld und die TH OWL. Sie zeigten Robotiklösungen, Anwendungen für KI in Unternehmen und die Zukunft der Ausbildung in der Automationswelt. Zudem veranstaltete it's OWL zwei Diskussionsrunden auf der Messe.

„Die FMB ist seit über 10 Jahren eine wichtige Plattform für uns, um unsere Technologien und Anwendungen zu präsentieren“, sagt Günter Korder, Geschäftsführer der it's OWL Clustermanagement GmbH. ■

NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur zeigt sich beeindruckt vom OWL Gemeinschaftsstand auf der Hannover Messe.



Wir begrüßen folgende neue Mitglieder im Clusterboard:

Prof. Dr. Angelika Epple,
Rektorin Universität Bielefeld

Dr. Ursula Frank, R&D-Kooperationen
Beckhoff Automation GmbH

Norbert Gemmeke,
Managing Director Harting AG

Dr. Stefan Melchior, Head of Corporate
Strategy and Corporate Development
Benteler Automobiltechnik GmbH

Christoph Plass,
Mitglied des Vorstandes Unity AG

Stephan Remmert,
Vorstand owl maschinenbau

Thomas Spiering, Member of the
Group Executive Board Claas KGaA mbH ■

Beitritte im it's OWL e.V.

AVANCO GmbH | Bauformat Küchen GmbH
& co. KG | Berief Food GmbH | DB System-
technik GmbH | Diamant Software GmbH |
imos AG | MÜLLER Umwelttechnik GmbH |
Stephan Machinery GmbH | Two Pillars GmbH |
Wemhöner Surface Technologies GmbH
& Co. KG ■

Starke Visitenkarte für OWL

Highlight des Jahres war der OWL Gemeinschaftsstand auf der Hannover Messe, der von der OstWestfalenLippe GmbH, owl maschinenbau und it's OWL organisiert wurde. Das neue, moderne Standdesign unter dem Motto 'Solutions for Industrie.Zero' brachte die Innovationen der 35 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Netzwerke optimal zur Geltung. Auf einer Sonderfläche KI präsentierten sich die it's OWL Projekte Datenfabrik.NRW, Arbeitswelt.Plus und KI-Marktplatz. Der Gemeinschaftsauftritt fand eine enorme Resonanz und hat viele positive Rückmeldungen bekommen.

men. Das unterstreichen beispielsweise über 30 Delegationen und Touren sowie Besuche von Minister:innen und Spitzen von Unternehmen und Verbänden. „Von OWL lernen heißt siegen lernen“, zeigte sich NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur beeindruckt. Zu den Ausstellern auf dem Gemeinschaftsstand gehörten unter anderem die Weltmarktführer Beckhoff, Boge, Böllhoff, Gea, Lenze, Miele, Phoenix Contact, Wago und Weidmüller, die Hochschulen und die Fraunhofer Institute IEM und IOSB-INA sowie Netzwerke wie CirQuality OWL und die Smart Recycling Factory. ■

Unternehmen



Hochschulen und Forschungseinrichtungen



Transferpartner und Förderer



Impressum

Herausgeber:

it's OWL Clustermanagement GmbH
Zukunftsmeile 2 | 33102 Paderborn
its-owl.de

Verantwortlich:

Prof. Dr. Roman Dumitrescu,
Günter Korder

Konzept:

Wolfgang Marquardt, Christiane Schild

Redaktion:

Verena Eickmann, Hendrik Fahrenwald,
Salome Leßmann, Wolfgang Marquardt

Erschienen im Februar 2024

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

